

Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **56-57 (2006-2007)**

Heft 226

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

teratur macht es zu einem nützlichen Hilfsmittel für die weitere Beschäftigung mit den Mainzer Münzen und Medaillen; doch hätte dieser Nutzen bei klarerer Zielsetzung und

sorgfältigerer Arbeit bedeutend grösser ausfallen können.

Harald Derschka

Berichte

Jahresversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen (SAF)

Am vergangenen 9. März 2007 fand in den Räumlichkeiten des Musée d'Yverdon-les-Bains et environs, im Schloss von Yverdon-les-Bains, die Jahresversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen (SAF) statt. Ergänzt wurde die Generalversammlung durch eine Reihe von Werkstattberichten aus dem Kreise der Teilnehmer. Ziel dieser traditionellen Vorträge ist es, über die laufenden Tätigkeiten und verschiedenen Projekte im Bereich der Fundmünzenbearbeitung zu berichten und zu wissenschaftlichen Diskussionen anzuregen. Noch vor der Mittagspause stellten Anne Geiser (Direktorin) und Carine Raemy Tournelle (wissenschaftliche Assistentin) vom Musée monétaire cantonal die neusten Münzfunde aus der Waadt vor. Im Einzelnen wurden die Münzfunde aus den Grabungen vom keltischen Heiligtum von Eclépens-Le Mormont (www.dfj.vd.ch/serac/musee/monetaire.html), dem gallorömischen Tempel von Bullet, Le Chasseron, und jene aus dem frühmittelalterlichen Gräberfeld von Clos d'Aubonne in der Gemeinde La Tour-de-Peilz vorgestellt. Nach dem Mittagessen kamen die Teilnehmer der Tagung in den Genuss einer spannenden Führung durch die archäologische Ausstellung im Schloss von Yverdon-les-Bains. Mit grosser Sachkenntnis und Begeisterung führte die Konservatorin, France Terrier, durch das archäologische Erbe der Region. Im Rahmen seiner Doktorarbeit zum mittelalterlichen und neuzeitlichen Münzumsatz in der

Innerschweiz berichtete anschliessend an die Führung José Diaz Tabernero über die Resultate und Schwierigkeiten beim Aufspüren von Fundmünzen im Kanton Uri. Das Fehlen einer archäologischen Institution vor Ort hat leider dazu geführt, dass etwa die Hälfte der in der Literatur erwähnten Funde heute nicht mehr greifbar ist. Mit den beiden Beiträgen von Michael Nick und Benedikt Zäch wurden nochmals Themen aus der Antike in den Vordergrund gestellt. Michael Nick stellte ein inzwischen vom Schweizerischen Nationalfonds bewilligtes Projekt zur Aufarbeitung der keltischen Münzfunde in der Schweiz vor. Während die Münzfunde aus der Westschweiz bereits aufgearbeitet worden sind, planen Michael Nick, Markus Peter, Susanne Frey-Kupper und Hugo Doppler die Aufarbeitung der keltischen Funde aus der Deutschschweiz und aus dem Tessin.

Durch einen glücklichen Zufall konnte im vergangenen Jahr ein vor etwa vierzig Jahren bei Strassenarbeiten entdeckter spätrömischer Hortfund aus der Gegend von Regensdorf (ZH) der Kantonsarchäologie Zürich übergeben und so vor der definitiven Zerstreuung bewahrt werden. Dieser Fund soll nun durch Ulrich Werz, wissenschaftlicher Assistent am Münzkabinett Winterthur, im Auftrag der Zürcher Kantonsarchäologie aufgearbeitet werden. Zum Schluss berichtete Benedikt Zäch, Leiter des Münzkabinetts Winterthur, über den zunächst auf drei Jahre begrenzten Auftrag der Kantonsarchäologie St. Gallen zur Bestimmung der bei Grabungen entdeckten Fundmünzen am Münzkabinett in Winterthur.

Lorenzo Fedel